

Zeitschrift für Kritische Musikpädagogik (ZfKM)

Verfahren der Begutachtung

Ein eingegangenes Manuskript wird anonymisiert und von den Herausgebern der ZfKM in der Regel zwei anonym bleibenden Gutachtern zur Beurteilung vorgelegt. Auf der Grundlage dieser Gutachten entscheiden die Herausgeber über Annahme oder Ablehnung des Beitrags.

Es gibt vier Entscheidungstypen: (1) unveränderte Annahme und Publikation, (2) bedingte Annahme vorbehaltlich von Änderungen mit anschließender Publikation, (3) bedingte Ablehnung in der vorliegenden Fassung mit Publikationsabsicht nach gründlicher Überarbeitung, (4) Ablehnung.

Wichtige Aspekte der Begutachtung

Das anonyme Begutachtungsverfahren dient nicht nur der Qualitätssicherung der ZfKM, sondern hat auch die Funktion, eine interne Öffentlichkeit des peer review zu schaffen, die eine informelle wissenschaftliche Kommunikation vor der Veröffentlichung eines Beitrags ermöglicht (und erzwingt).

Die Begutachtung prüft vor allem folgende Fragen:

- Leistet das Manuskript einen wichtigen Beitrag zum Feld der Musikpädagogik (Erkenntnisgewinn)?
- Leistet der Text einen originellen Beitrag zu seinem wissenschaftlichen Feld (Originalität)?
- Eignet sich der Text für das „kritische“ Profil der ZfKM?
- Handelt es sich um ein für das wissenschaftliche Feld relevantes Thema (Relevanz)?
- Sind Inhalt und Argumentation fundiert und entsprechen dem „state of the art“?
- Ist die sprachliche Darstellung angemessen?
- Berücksichtigt der Beitrag die für sein Thema einschlägige nationale und internationale Literatur?